

Rotes Kreuz sucht genesene Corona-Erkrankte

Rekonvaleszenzspende: So heißt ein Verfahren, mit dem Menschen, die durch SARS-CoV-2 erkrankt waren, potenziell Leben retten können. Das erfolgt über deren Blutplasma, das Antikörper gegen die Erreger enthält. Das Rote Kreuz Niederösterreich sucht jetzt Spender.

9. April 2020, 14.34 Uhr

[Auf Facebook teilen](#)[Auf Twitter teilen](#)[Per Mail verschicken](#)

„Die im Blutplasma von Genesenen vorhandenen Antikörper helfen schwer erkrankten Personen, die Infektion zu besiegen“, wurde Christof Jungbauer, medizinischer Leiter der Blutspendezentrale für Wien, Niederösterreich und Burgenland, am Donnerstag in einer Aussendung zitiert. Die Gewinnung von sogenanntem Rekonvaleszentenplasma sei ein wichtiger Schritt in der Behandlung von Erkrankten.

Telefonische Auskünfte

Für die Plasmaspende wird ein Termin vereinbart. Die Blutspende-Hotline lautet **0800 190 190**.

Führende Arzneimittelunternehmen mit Plasma-Produkten entwickeln derzeit konzentrierte Hyperimmunglobulin-Präparate gegen Covid-19, die konzentriert Antikörper enthalten. Sie müssen aber auch erst als Arzneimittel zugelassen werden. „Rekonvaleszentenplasma“ wäre aber sofort verfügbar.

Entnommenes Blut wird Kranken verabreicht

Um schwere Verläufe bei Covid-19 abzumildern, sucht das Rote Kreuz jetzt dringend Menschen, die bereits eine Covid-19-Erkrankung überstanden haben. „Dabei ist es wichtig, dass diese Erkrankung mit einem Schleimhautabstrichtest aus den Hals-Nasen-Rachenraum eindeutig diagnostiziert wurde, um sicherzugehen, dass diese Person tatsächlich an Covid-19 erkrankt war“, betonte Jungbauer. In diesen Fällen hat der menschliche Körper nämlich gesichert jene Antikörper entwickelt, die dem Immunsystem helfen, die Coronaviren zu zerstören.

Einen Teil dieser Antikörper, die Genesene erfolgreich gebildet haben, kann nun beim Roten Kreuz in einem speziellen Verfahren aus dem Blut genommen werden. „Die entnommene Blutflüssigkeit mitsamt der Antikörper wird dann binnen weniger Tage einem kranken Menschen in Österreich verabreicht“, erklärte Jungbauer. Der Spender bildet die Antikörper nach und bleibt auch weiterhin vor dem Coronavirus geschützt.

red, noe.ORF.at/Agenturen